



Medienmitteilung

Sperrfrist: 22.11.2013, 11:00

2 Raum und Umwelt

Nr. 0350-1312-70

Neue Resultate der Arealstatistik der Schweiz

Mehr Siedlungs- und weniger Landwirtschaftsflächen

Neuchâtel, 22.11.2013 (BFS) – **Während 24 Jahren hat die Siedlungsfläche der Schweiz um 584 km² zugenommen. Dies entspricht der Grösse des ganzen Genfersees. Der Zuwachs geht vorwiegend auf Kosten von Landwirtschaftsflächen. In den höheren Lagen breitete sich der Wald aus und gleichzeitig verschwand ein Viertel der Gletscher. Dies sind aktuelle Ergebnisse der Arealstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS), die erstmals für zwei Perioden von zwölf Jahren Dauer gesamtschweizerisch vorliegen.**

Der Anteil der Siedlungsfläche an der Gesamtfläche der Schweiz stieg innert 24 Jahren von 6,0 Prozent auf 7,5 Prozent. Die neuen Siedlungsflächen waren früher zu 32 Prozent Ackerland, 33 Prozent Naturwiesen, 13 Prozent Obstbau, Rebbau, Gartenbau und 8,7 Prozent Weiden. 52 Prozent der neuen Siedlungsflächen werden als Gebäudeareal (Gebäude und Umschwung), 17 Prozent als Verkehrsflächen und 14 Prozent als besondere Siedlungsflächen (Baustellen, Abbau, Deponie sowie Ver- und Entsorgungsanlagen) genutzt. Die restlichen 17 Prozent werden zu gleichen Teilen als Industrieareal oder als Erholungs- und Grünanlagen genutzt. Die stärksten Zunahmen der Siedlungsflächen erfolgten in den Agglomerationsgürteln sowie in den städteübergreifenden Metropolitanräumen, wie zwischen Genf und Lausanne oder zwischen Olten und Zürich. Auch der ländliche Raum des Mittellandes, die Talebenen im Alpenraum sowie Teile des Juras waren vom Siedlungswachstum besonders betroffen.

Langsameres Siedlungswachstum

Zwischen den Beobachtungsperioden 1985-1997 und 1997-2009 lässt sich gesamtschweizerisch eine Abschwächung des Siedlungswachstums beobachten. Deutlich abgeschwächt hat sich das Wachstum des Industrie- und Gewerbeareals (von 22% auf 8,7%), etwas weniger beim Gebäudeareal (von 18% auf 12%) und bei den Verkehrsflächen (von 9,5% auf 5,5%). Ungebremst hoch blieb die flächenmässige Zunahme bei den Erholungs- und Grünanlagen mit gut 17 Prozent in beiden Perioden. Zum Wachstum der Erholungsanlagen haben insbesondere auch die Golfplätze beigetragen, deren Fläche sich im zweiten Zeitintervall fast verdreifacht hat. Damit übersteigt das Areal der Golfplätze erstmals jenes der Schrebergärten.

Kulturlandverlust in Berg und Tal

Zwischen 1985 und 2009 gingen in der Schweiz pro Sekunde 1,1 m² Kulturland verloren. Die landwirtschaftliche Gesamtfläche verkleinerte sich dadurch um 5,4 Prozent. Dies entspricht einer Fläche von 850 km², vergleichbar mit der zehnfachen Grösse des Zürichsees. Der Verlust war im Zeitraum 1985-1997 mit 3,3 Prozent etwas stärker ausgeprägt als 1997-2009 mit noch 2,2 Prozent. Die verschwundenen Landwirtschaftsflächen wurden mehrheitlich in Siedlungsflächen und zu einem kleineren Teil in Wald, Gehölze und unproduktiven Flächen verwandelt, wobei die Veränderungsprozesse je nach Höhenlage in unterschiedliche Richtungen zeigten. Während im tief gelegenen Dauersiedlungsgebiet aus 80 Prozent der ehemaligen Landwirtschaftsflächen Siedlungsflächen entstanden, dominierte im Berggebiet die Einwaldung von Alpwirtschaftsflächen.

In Höhenlagen mehr Wald und weniger Eis

Wald und Gehölze haben in 24 Jahren um 3,1 Prozent zugenommen. Wie bei den Siedlungs- und Landwirtschaftsflächen war die Veränderung 1985-1997 mit 2,2 Prozent stärker als in der darauffolgenden Periode 1997-2009 mit noch 0,9 Prozent. Der Zuwachs des Waldes beschränkte sich hauptsächlich auf den Alpenraum, während im Mittelland und Jura in der zweiten Periode sogar eine leichte Abnahme der Waldfläche zu beobachten war.

Im Hochgebirge fällt vor allem der Rückgang der Gletscher auf. In 24 Jahren haben sie einen Viertel ihrer Fläche verloren. Der Gletscherschwund im Ausmass von 390 km² entspricht der zehnfachen Grösse des Bielersees.

Ein Siebtel der Schweiz umgestaltet – mit grossen regionalen Unterschieden

Innert 24 Jahren hat sich auf 15 Prozent der Landesfläche die Bodennutzung verändert. Besonders stark waren die Veränderungen im südlichen Alpenraum (Tessin und Wallis) sowie in den Metropolitanräumen Genf-Lausanne und Zürich. Nur in den hochalpinen Lagen sind grössere zusammenhängende Flächen ohne Veränderungen zu finden.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Grundlagen der Arealstatistik

Die Arealstatistik erhebt anhand von Luftbildern die Bodennutzung eines Stichprobenpunkts jeder Hektare der Schweiz. Insgesamt 72 Grundkategorien werden für die Bestimmung verwendet. Drei methodisch einheitliche Erhebungen basieren zeitlich auf Luftbildern der Jahre 1979–1985, 1992–1997 und 2004–2009, sodass sich die Veränderungen während zwei Perioden von je zwölf Jahren Dauer beobachten lassen. Im Text dieser Medienmitteilung werden für die drei Zeitstände vereinfachend die Jahreszahlen 1985, 1997 und 2009 verwendet.

Für aktuelle Informationen zur Bodennutzung benützen Sie folgenden Link:

www.landuse-stat.admin.ch

Für den Bezug von GIS-Daten zur Bodennutzung benützen Sie folgenden Link:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/dienstleistungen/geostat/datenbeschreibung.html>

.....
Auskunft:

Anton Beyeler, BFS, Sektion Geoinformation, Tel.: +41 32 71 36161,

E-Mail: Anton.Beyeler@bfs.admin.ch

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013, Fax: +41 32 71 36281, E-Mail: kom@bfs.admin.ch

.....

Neuerscheinung:

Publikation: Die Bodennutzung in der Schweiz, Resultate der Arealstatistik, Bestellnummer: 002-0901.

Preis: Gratis

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061, E-Mail: order@bfs.admin.ch

.....

Online-Angebot:

Vollständiges Dossier: www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/02/01/new/nip_detail.html?gnpID=2013-484

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

.....

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Als Partner der Medienkonferenz hatte das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) vorgängig Zugang zu den Resultaten der Arealstatistik. Zudem erhielten das Bundesamt für Umwelt (BAFU), Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) und Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) diese Medienmitteilung zwei Arbeitstage vor der Veröffentlichung.

Arealstatistik 1979/85 - 1992/97 - 2004/09

Nach Nomenklatur Standard (NOAS04)

Gesamtfläche der Schweiz 4'128'498 ha

T 1 Vier Hauptbereiche

Bereiche	1985	1997	2009	Veränderung 1985 - 1997	Veränderung 1997 - 2009
Siedlungsflächen	249 475 ha	281 946 ha	307 897 ha	+13,0%	+9,2%
Landwirtschaftsflächen	1 566 740 ha	1 514 664 ha	1 481 669 ha	-3,3%	-2,2%
Bestockte Flächen (Wald und Gehölze)	1 254 525 ha	1 281 921 ha	1 293 062 ha	+2,2%	+0,9%
Unproduktive Flächen	1 057 758 ha	1 049 967 ha	1 045 870 ha	-0,7%	-0,4%

T2 Aggregation nach 17 Klassen

Aggregation	1985	1997	2009	Veränderung 1985 - 1997	Veränderung 1997 - 2009
Industrie- und Gewerbeareal	18 129 ha	22 049 ha	23 975 ha	+21,6%	+8,7%
Gebäudeareal (ohne Ind.- und Gewerbeareal)	114 993 ha	135 476 ha	152 009 ha	+17,8%	+12,2%
Verkehrsflächen	82 456 ha	90 297 ha	95 239 ha	+9,5%	+5,5%
Besondere Siedlungsflächen	19 609 ha	17 401 ha	17 030 ha	-11,3%	-2,1%
Erholungs- und Grünanlagen	14 288 ha	16 723 ha	19 644 ha	+17,0%	+17,5%
Obst-, Reb- und Gartenbauflächen	73 692 ha	61 456 ha	50 973 ha	-16,6%	-17,1%
Ackerland	436 582 ha	427 120 ha	407 069 ha	-2,2%	-4,7%
Naturwiesen, Heimweiden	513 092 ha	502 154 ha	509 767 ha	-2,1%	+1,5%
Alpwirtschaftsflächen	543 374 ha	523 934 ha	513 860 ha	-3,6%	-1,9%
Wald (ohne Gebüschwald)	1 095 597 ha	1 121 780 ha	1 134 482 ha	+2,4%	+1,1%
Gebüschwald	58 328 ha	63 469 ha	66 899 ha	+8,8%	+5,4%
Gehölze	100 600 ha	96 672 ha	91 681 ha	-3,9%	-5,2%
Stehende Gewässer	142 405 ha	142 394 ha	142 681 ha	-0,0%	+0,2%
Fliessgewässer	33 245 ha	33 160 ha	34 193 ha	-0,3%	+3,1%
Unproduktive Vegetation	293 742 ha	290 560 ha	288 318 ha	-1,1%	-0,8%
Vegetationslose Flächen	434 920 ha	449 260 ha	466 416 ha	+3,3%	+3,8%
Gletscher	153 446 ha	134 593 ha	114 262 ha	-12,3%	-15,1%

Quelle: Arealstatistik Schweiz